

Öffentliche Sitzung

V 187/2019

Vorlage

an den Verwaltungsausschuss der Stadt Helmstedt

Förderantrag DRK – Investitionspakt

Das Gebäude Streplingerode 6 wurde letztes Jahr zusammen mit der Streplingerode Nr. 5 vom DRK im Zusammenhang mit der Errichtung der Erweiterung der Kindertagesstätte Streplingerode erworben. Während das Gebäude Nr.5 abgerissen wurde, ist das Gebäude Nr. 6 aufgrund seiner Denkmaleigenschaft zu erhalten:

Das Haus Streplingerode 6 weist schon in seinem äußeren Erscheinungsbild mit seinem hohen steilen Sparrendach, Hochsäulen in den Giebelgebinden und niedrigen Geschosshöhen sowie der Bauweise als Geschossbauweise mit durchgehenden Stielen auf ein hohes Baualter hin. Es wird davon ausgegangen, dass das Gebäude als Teil einer „Gadenenreihe“ direkt nach dem 30-jährigen Krieg errichtet wurde, mithin in der zweiten Hälfte des 17.Jh.. Eine frühere Bauzeit sei aber nicht auszuschließen. Die schutzbegründende geschichtliche Bedeutung ist gegeben aufgrund des Zeugnis- und Schauwertes für die beispielhafte Ausprägung und die Bauweise eines Wohnhauses für die ärmere Bevölkerung dieses Jahrhunderts. Die wissenschaftliche Bedeutung liegt im Überlieferungswert für das Wohnen und die Behausung der ärmeren Schichten in dieser Zeit. Als Gadenenhäuser, manchmal auch „Gademe“ oder „Buden“ genannt, wurden im Mittelalter und der frühen Neuzeit mietbare Kleinsthäuser bezeichnet, in denen die unteren Schichten der Stadtbevölkerung untergebracht waren.

Insgesamt befindet sich das Gebäude in einem sehr schlechten baulichen Zustand. Dementsprechend sind umfangreiche organische Schäden und Zerstörungen durch Nassfäulepilze und vielfach durch unterschiedliche Holz zerstörende Insekten an den Konstruktionshölzern vorzufinden. Das Tragwerk muss freigelegt werden und alle Füllungen und Gefache entsorgt werden.



Seitens des DRK ist vorgesehen das Gebäude nicht direkt in die Kindertagesstätte zu integrieren sondern hier einen Ort vorzuhalten, der einen zusätzlichen Baustein der sozialen

Stadtinfrastruktur abdecken soll. Hier soll Raum für verschiedene kulturelle Angebote, Hilfsangebote sowie Integrationsmaßnahmen bereitgehalten werden. Kurse wie Elternkurse, Sprachkurse oder Gesundheitskurse, Selbsthilfegruppen, integrative Projekte und Gesprächsrunden sind denkbar. Auch Veranstaltungen wie Lesungen , Filmvorführungen können die soziale Vielfalt des Quartiers fördern und widerspiegeln.

Die DRK Einrichtungen, insbesondere das Wohnheim am Wallplatz, können durch eine solche integrale Einrichtung ihr soziales Angebot erweitern. Themenfelder wie lebenslanges Lernen oder fit im Alter können im Haus Steplingerode das Programm ergänzen. Auch Entspannungs- oder Begegnungsräume sind in diesem Zusammenhang interessant.

Im Vordergrund steht dabei jeweils die Kommunikation und Akzeptanz der Bewohner der Altstadt untereinander sowie die Förderung von Antidiskriminierung, Inklusion und Gender Mainstreaming. Als sozialer und kultureller Treffpunkt soll das Gebäude einen wichtigen Stellenwert in der Vernetzung des Quartiers einnehmen. Insbesondere die Verknüpfung des kulturellen und sozialen Angebotes mit der optionalen Nutzung der Kindertagesstätte, des Jugendfreizeit- und Bildungszentrums oder des Deutschen Roten Kreuzes sorgt für einen regen Austausch und belebt den Standort.

Die Kosten werden mit rund 700.000 € seitens der Architekten beziffert. Ausgaben für Heizung und Installationen sind in der Nutzungskonzeption nicht vorgesehen. Im Rahmen des Förderprogrammes des Landes „Investitionspakt Soziale Integration im Quartier“ können hier derartige Einrichtungen mit 90 % der Kosten bezuschusst werden. Die Stadt müsste daher einen Eigenanteil von 70.000 € bereitstellen. Diese Mittel stehen aufgrund von bestehenden Haushaltsresten in der Sanierung im Haushalt zur Verfügung. Die Förderung sowie die Eigenleistung würden am Rahmen der Durchführung der Baumaßnahme an das DRK weitergeleitet.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt im Rahmend des Förderprogrammes „Investitionspakt Soziale Integration im Quartier“ für die Sanierung des Gebäudes Streplingerode 6 für die Entwicklung eines integrativen Quartierszentrum einen Antrag in Höhe der Kosten von 700.000 € zu stellen.

In Vertretung

Gez. Henning Konrad Otto